

THAYNGER

Anzeiger

DIE WOCHENZEITUNG FÜR DEN REIAT



Einwohnerrat zum Budget
Das Budget 2020 wurde genehmigt. Der Schuldenberg der Gemeinde Thayngen wächst. **Seite 3**

Chränzli der Turnvereine
Der Damenturn- und der Turnverein Unterer Reiat organisierten ein amüsantes Abendprogramm. **Seite 5**

Augusto Giacometti
Über sein Leben, Werk sowie über das Chorfenster in Thayngen erzählte Dagmar Huguenin. **Seite 7**

Gewerbezentrum Thayngen



MODERNES ARBEITEN
40 m² - 400 m² Büroflächen frei. Ideal für Büro, Praxis, Atelier.

Miete CHF 17.- pro m²

allcap Tatjana Sanitz
In Immobilien zukaufen **Tel. 052 620 44 55**
www.allcap.ch

allcap AG Vorstadt 12, 8200 Schaffhausen



Auch erfahrene Köche brauchen noch Hilfe. Kursleiterin Gaby Näf erklärt den «Gipfler». Bild: fb

Männer an den Küchenherd

Für die Teilnehmer des Kochkurses für Fortgeschrittene hat die neue Saison begonnen. Viele Spezialitäten gibt es zu entdecken. Manchmal veranstalten die Herren untereinander Konkurrenzkämpfe. **Franziska Bartel**

THAYNGEN Langsam beginnt es in den Töpfen zu brutzeln. Ein feiner Duft von glasierter Zwiebel durchströmt den Raum. An anderer Stelle werden Nüsse und Kräuter zerkleinert, Gemüsebouillon abgemessen und eine Aprikosen-Quarkmischung angerührt. Die 16 Teilnehmer des Kochkurses für Fortgeschrittene sind emsig an der Zubereitung eines mehrgängigen Herbstmenüs. Zwischendurch immer wieder ein Schwatz, ein Lachen, ein Schluck Weisswein. Und man greift

sich gegenseitig unter die Arme. Von Oktober bis April kommen die Herren an sieben Abenden in der Schulküche des Reckenschulhauses zusammen. «Heute treffen wir uns das zweite Mal in dieser Saison», sagte Kursleiterin Gaby Näf.

Seit 24 Jahren führt die in Thayngen aufgewachsene Gaby Näf ihre Kochkurse für Männer durch. Ganz unterschiedliche Mahlzeiten werden jeweils kreiert. Am vergangenen Mittwoch standen ein Mostsüppchen, gebratene

Entenbrust und Aprikosengipfel auf dem Speiseplan. Am aufwendigsten sei die Vorbereitung, so Näf. Sie besorgt die Zutaten und deponiert diese bereits nach dem Mittag in der Schulküche, damit für den Abend alles parat ist. Tradition hat am Ende jeder Veranstaltungsreihe das Bekochen der Frauen. «Im Frühjahr werden dann die Partnerinnen eingeladen und von ihren Männern kulinarisch verwöhnt», so Näf.

Viele der Teilnehmer kommen immer wieder. Kurt Benz ist seit dem zweiten Kursdurchlauf dabei. Der 78-jährige Thaynger kocht auch daheim – entweder allein oder zusammen mit seiner Frau ...

Kein eindeutiges Ja aus dem Reiat

SCHAFFHAUSEN/THAYNGEN

Auf kantonaler Ebene wurde am Sonntag über das Naturparkgesetz abgestimmt. Die Stimmbeteiligung lag bei 58 Prozent. Davon legten 55,36 Prozent der Stimmberechtigten ein Ja in die Urne ein, 44,64 Prozent stimmten gegen die Vorlage. Mit dem Gesetz soll ab dem Jahr 2020 der Kantonsbeitrag verbindlicher und dauerhafter geregelt werden. Anknüpfen soll der Kantonsbeitrag an die finanziellen Leistungen der Parkgemeinden und etwa 300 000 Franken im Jahr betragen. Darüber hinaus sollen die Aufgaben des Kantons Schaffhausen und die Zuständigkeiten in der Zusammenarbeit von Bund und Parkträgerschaft geregelt werden.

14 Gemeinden lehnten das Gesetz ab, darunter vier Parkmitglieder. Zwölf Gemeinden bestätigten das Gesetz, darunter drei Nichtmitglieder. In der Naturparkgemeinde Thayngen zeichnete sich ein sehr knappes Ergebnis ab. 923 Stimmberechtigte stimmten der Vorlage zu, 915 stimmten dagegen. (r.)

ANZEIGE

Wir bewegen die Region

Steinemann

052 635 35 35
steinemann-sh.ch

Personentransport & Kurierdienst seit 1963

052 643 33 33

Ring-Taxi.ch

AutoWaschZentrum.ch 100% www.ring-taxi.ch A1473474

Evangelisch-reformierte Kirche Thayngen-Opfertshofen

Mittwoch, 20. November A1487210

14.00 Ökum. Seniorennachmittag im Seniorenzentrum Reiat, Pfrn. H. Werder, «Uf em Wäg is Glück – Gschichte vo Gfel u Ungfel» mit Barbara Leutwiler, Geschichtenerzählerin. Auto-abholdienst: D. Steinemann, Tel. 052 649 16 68.

Donnerstag, 21. November

6.30 Espresso im Adler. Pfr. Matthias Küng. Für Männer.
12.00 Spuuresuecher Adler
15.15 Bibellesegruppe im Adler
17.30 Israelgebet im Adler

Freitag, 22. November

10.00 Gottesdienst im Seniorenzentrum mit Pfrn. K. Rechsteiner

Samstag, 23. November

17.00 Lobpreis in der Kirche

Sonntag, 24. November

9.15 Fürbitte für den Gottesdienst
9.30 Sonntagsschule im Adler
Probe Krippenspiel

9.45 **Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag in Opfertshofen mit Gedenken der im vergangenen Kirchenjahr verstorbenen Kirchgemeindeglieder** mit Pfarrerin Heidrun Werder und Pernilla Palmberg, Harfenistin, anschl. kleines Konzert. Kollekte: Nothilfekonto der Kirchgemeinde
10.00 Sonntagsschule Barzheim

Dienstag, 26. November

19.30 Probe Ad-hoc-Chor Sonntagsschulweihnacht im Adler

Voranzeige:

Samstag/Sonntag, 30. 11./1. 12.

Bazar im Adler; Bestellungen für Adventskränze bitte bis Dienstag, 26.11., an D. Zuber, Tel. 079 239 82 17.

Bestattungen: 25.–29. November, Pfr. Matthias Küng, Tel. 052 649 28 75

Sekretariat: Mo., 8.30–11.30, 14–17 Uhr sowie Di. + Do., 8.30–11.30 Uhr.
www.ref-thayngen.ch

Katholische Kirche

Sonntag, 24. November A1487102

Christkönigssonntag
10.45 Patrozinium St. Konrad – Eucharistiefeier mit Firmstart für den ganzen Pastoralraum in **St. Konrad**, mitgestaltet vom Kirchenchor St. Maria/St. Konrad, anschliessend Apéro riche

Weitere Infos im «forumKirche»
www.kath-schaffhausen-reiat.ch

Freie Evangelische Gemeinde

Dienstag, 19. November A1487011

20.00 Herbst-Mitgliederversammlung

Freitag, 22. November

9.00–11.00 Winterspielplatz (im UG). Für Kinder (0–5 Jahre) mit Begleitung, Kontakt: Tel. 079 671 77 29.

17.30 Unihockey U13, Hammen-OG

Samstag, 23. November

13.30–16.30 **Jungschi** (für Jugendliche: 3. bis 6.-Klasse), Kontakt: 078 840 42 64.

19.30 CONNECT-Jugendevent:

«Let's Talk» mit Music, Input, Bar, freier Eintritt.

Sonntag, 24. November

9.30 **Gottesdienst**, Predigt: Uwe Mackfeld, Chilekafi, Kidstreff und Kleinkinderhüte.

Weitere Infos:

www.feg-thayngen.ch

Erinnerungen an das finnische Weihnachtsfest

THAYNGEN Am Mittwoch, 27. November, 14 Uhr findet in der FEG Thayngen der jährliche Seniorenadventsnachmittag statt, zu dem Sie ganz herzlich eingeladen sind.

Ritva Chillon wird uns von ihren Erinnerungen an Weihnachten in Finnland erzählen. Ritva ist verheiratet, hat eine Tochter und einen Sohn. Sie ist in Finnland aufgewachsen, in einer ländlichen Umgebung, nicht weit von der russischen Grenze entfernt. Ihr Vater war Chemiker in einer Papierfabrik. Auch eine Schule und ein Spital gehörten dazu. Ritva machte eine Ausbildung zur Krankenschwester.

1966 kam sie in die Schweiz und arbeitete noch 36 Jahre im Kantonsspital Schaffhausen.

Geniessen Sie einen gemütlichen Adventsnachmittag und hören Sie die bestimmt sehr interessanten Geschichten über finnische Weihnachten. Anschliessend gibt es wieder Kaffee und Kuchen.

Wir freuen uns auf die frohe Zeit mit Ihnen zusammen in der Cafeteria der FEG Thayngen am Schlatterweg 35. Falls Sie abgeholt werden möchten, melden Sie sich bei Heinz Ruppli, Tel. +41 52 659 22 51.

Ruth Bühler FEG Thayngen



Den Beruf des Metzgers näher kennenlernen

Am vergangenen Donnerstag fand der nationale Zukunftstag statt. Auch in Thayngen beteiligten sich einige Firmen. Lena Steinemann konnte im Familienbetrieb ganz verschiedene Tätigkeiten ausüben. Sie selbst sagte dazu: »Ich war bei meinen Eltern in der Metzgerei am Zukunftstag. Ich durfte Baguette streichen, vakuumieren, Kunden bedienen und mit der Aufschnittmaschine schneiden. Mir hat der Zukunftstag sehr gefallen.« (Bild: zvg)

Männer an den Küchenherd

FORTSETZUNG VON SEITE 1

... «Wir kochen oft gemeinsam», so Benz. Sicher, er werfe ab und an einen Blick ins Kochbuch. Aber im Kurs erfahre man andere Sachen, beispielsweise welche neuen Gewürze an welchen Speisen besonders gut schmecken. Und natürlich setze er das Gelernte in der eigenen Küche um.

Ideen für die Rezepte holt sich Gaby Näf zum Teil aus dem Internet. Sie probiert zudem viel aus, was funktionieren könnte. Etwa die rote Polenta. «Polenta haben wir schon mehrfach angerichtet, aber noch nie in Gemüsesaft quellen lassen», so Näf. Die Rezepte verschickt sie jeweils vorab, damit sich die Herren darauf einstimmen können. Am Kurstag legt sie die Rezepte dann nochmals aus, liebevoll mit einigen Rosmarinzweigen am oberen Blatttrand dekoriert. Dann erklärt sie die einzelnen Gänge, was bei deren Zubereitung zu beachten ist oder wie die Zutaten zusammenwirken.

Sauren Most, nicht den süssen

Zum Beispiel können dem Federkohl, einem typischen Herbst- und Wintergemüse, einige Cranberrys beigefügt werden. Diese dämpfen den derben Kohlgeschmack. Oder, dass für die Mostsuppe der saure Most zu verwenden sei, nicht der süsse. Ausserdem bespricht sie den Zeitplan für die Zubereitung der Gänge. «Auf die Plätze fertig los», gibt Näf den Startschuss.

Gut eineinhalb Stunden benötigen die Herren für alles. Aufgeteilt in Viererteams ist der Zeitplan gut zu schaffen. In manchen Gruppen gibt es fixe Zuständigkeiten: für die Vorpeise, den Hauptgang, das Dessert.

Andere arbeiten für jede Mahlzeit Hand in Hand. So etwa die Gruppe von Kurt Benz. Er schneidet Zwiebeln, presst Zitronen aus, besorgt und zerkleinert die Gewürze und reicht sie gleich zur anschliessenden Verarbeitung weiter.

Zwar ist der Kurs für Fortgeschrittene angelegt, – auf die Bezeichnung wird unter den Teilnehmern viel Wert gelegt – aber trotzdem braucht es Unterstützung. Als Gaby Näf den «Gipfler» erklärt, wird sie sofort umringt. Auch sonst steht sie immer mit Rat und Tat zur Seite. Wenn doch ein kleines Malheur passiert, dann nehmen es die Herren zwar sportlich, aber der Ehrgeiz, gut zu kochen, ist spürbar. Manchmal kommt es sogar zu Rivalitäten, und manchmal veranstaltet Näf Wettbewerbe, zum Beispiel im Dekorieren. Die fertigen Menüs fotografiert sie und stellt sie zur Bewertung auf ihre Homepage. «Es gibt auch Preise zu gewinnen», so Näf.

Apropos fertige Menüs: Der Mittwochabend verläuft nach Plan. Die Gipfel liegen goldgelb auf dem Backblech, die Entenbrust erhält den letzten Schliff. Und Kurt Benz deckt derweil den Tisch. Bleibt nur noch einen guten Appetit zu wünschen.



Kurt Benz besorgt für seine Gruppe getrocknete Aprikosen. Bild: fb

Unabhängige Betriebsanalyse des Seniorenzentrums im Reiat gutgeheissen

Der Einwohnerrat genehmigte am Donnerstag einstimmig das Budget 2020. Es sieht in der Erfolgsrechnung einen Ertragsüberschuss von knapp 350 000 Franken vor sowie Nettoinvestitionen in der Höhe von 6,4 Millionen. **Andreas Schiendorfer**

THAYNGEN «Die Haushaltssituation bleibt angespannt», so überschrieb der «Thaynger Anzeiger» vor einer Woche seine ausführliche Berichterstattung über die Informationsveranstaltung zu den Voranschlägen 2020. Und mit den gleichen Worten könnte man auch die Einwohnerratssitzung zusammenfassen, denn in gut einer Woche konnte sich natürlich nichts Grundlegendes ändern.

Zwei wichtige Schreiben wurden allerdings in dieser Zeit verschickt. Zum einen reichte die Geschäftsprüfungskommission (GPK) – die Einwohnerräte Marco Passafaro (SP), Kurt Bühler (FDP), Karin Germann (SVP), Paul Zuber (SP) sowie der ehemalige Gemeinderat Marcel Fringer (FDP) – in letzter Minute einen Antrag ein, in welcher sie eine neutrale Betriebsanalyse für das Seniorenzentrum im Reiat anregte. Diese sei nötig, weil in den Jahren 2016-18 zu den ohnehin schon sehr hohen budgetierten Aufwandüberschüssen noch 1,7 Millionen zusätzlich hinzukamen und es auch in der Rechnung 2019 zu einem Millionendefizit kommt. Zum ändern erhielt Einwohnerratspräsidentin Nicole Stump (FDP) vom Vorstand des Fussballclubs einen Brief betreffend des geplanten Sporthauses in der Stockwiesen, den sie im Laufe der Budgetdebatte dem Rat vorlas. Darin wurde klar, dass der Verein die vom Gemeinderat vorgesehene zusätzliche Verschuldung um 200 000 Franken nicht verkraften kann.

Empfangen zur Sitzung wurde man am Blumenweg von drei neuen, munter im Wind flatternden Fahnen, doch musste man sich, um in den Tagungsraum zu gelangen, durch eine Baustelle durchkämpfen. Offenbar bröckelt unter dem Verputz des Neubaus jener des Altbaus ab. Derzeit laufen Diskussionen über die Schuldfrage, wie Baureferent Ehrat gegen Schluss der Sitzung erklärte.

Nach Regula Battistino (parteilos) und Patrick Flückiger (FDP) rückte mit Hildegard Winzeler (SVP) zum dritten Mal in der laufenden Legislaturperiode ein neues Mitglied in die 15-köpfige Gemeindelegislative nach. Auch in die Schulbehörde wird bekanntlich ein drittes neues Gesicht einziehen. Nach der Wahl von Joe Bürgi (FDP) im Mai und jener von Stefan Bühler (SVP) im September wird am 9. Februar 2020 die Nachfolge von Schulpräsidentin Irene Walter (SP) geregelt; ad interim wird die Schulbehörde von Einwohnerrat Kurt Stihl (SVP) geleitet, wie Schulreferentin Andrea Müller (SVP) bekannt gab. Beim Gemeinderat gilt es 2020 nach den Rücktritten von Philippe Brühlmann (SVP) und nun auch Adrian Ehrat (FDP) zumindest zwei neue Mitglieder zu wählen.

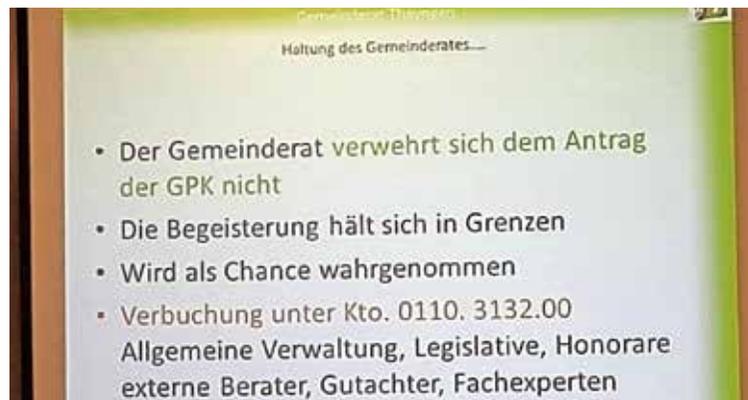
Schuldenberg wächst

Gemäss dem jährlich aktualisierten Finanz- und Aufgabenplan wird der Schuldenberg bis 2023 auf 45 Millionen Franken ansteigen. Davon gehen allein 29 Millionen Franken zu Lasten des Seniorenzentrums im Reiat, welches sich selbst finanzieren sollte.

Dass angesichts eines ungenügenden Selbstfinanzierungsgrades von 48 Prozent Diskussionen um Steuererhöhungen laut wurden, erstaunt nicht. Die beiden GPK-Mitglieder Karin Germann und Kurt Bühler sprachen die Option einer Objektsteuer für grössere Investitionen an, Doris Brügel (GP) beantragte, chancenlos, eine fünfprozentige Steuerfusserhöhung.

Stellenplan genehmigt

Der Stellenplan sieht per Jahresbeginn 112,99 eingestufte Stellen und 103,67 effektiv besetzte Stellen vor und wurde vom Einwohnerrat ohne Veränderungen genehmigt. Im Laufe der Diskussion erklärte Gemeindepräsident Brühlmann, man habe vor, ab August 2020 im



Betrieb und Budgetierung des Seniorenzentrums sollen neutral beurteilt werden und wesentliche Verbesserungen bringen. Bild: schi

Seniorenzentrum im Reiat wieder Lernende in der Pflege auszubilden. Zudem versprach er Karin Germann, bei nächster Gelegenheit das Konzept der Gemeinde in Bezug auf Lernende und integratives Beschäftigungsprogramm für Menschen mit einer Beeinträchtigung oder Asylbewerber vorzustellen.

Offensichtlich erhofft sich der Einwohnerrat von einer breit angelegten Strategiediskussion Lösungsansätze für die finanziell schwierige Situation. So wünschte sich Patrick Flückiger – während der Diskussion um das Sportgebäude in der Stockwiesen – eine Gesamtstrategie über die Förderung von Sport- und Jugendvereinen, zumindest in Bezug auf die Infrastruktur, Kurt Bühler wiederum erkundigte sich nach dem Leitbild 2020 und der Umsetzung der darin verankerten Vorschläge.

Objektive Untersuchung

Die Einwohnerräte stellten während der Budgetdebatte verschiedenlich Fragen und einige Anträge, doch nur einmal kam es zu einer Anpassung der gemeinderätlichen Vorlage. Obwohl Gemeindepräsident Brühlmann erzählte, die Vollbelegung habe im Oktober dem Seniorenzentrum im Reiat ein kleines Monatsplus gebracht, glaubte die Ratsmehrheit mit Blick auf das Budget 2020 nicht an eine Trendwende. Vielmehr liessen sie sich von der Geschäftsprüfungskommission davon überzeugen, dass eine neutrale Analyse des Betriebs und der Budgetierung durch die Redi AG, Treuhand, wesentliche Verbesserungen in jeder Beziehung

bringen kann. Gemeindepräsident Brühlmann gab seiner Angst vor einer erneuten Fluktuationsswelle des Pflegepersonals Ausdruck. Der mit 10:4 Stimmen gutgeheissene Antrag der GPK führte zu einer Erhöhung der budgetierten Ausgaben um 100 000 Franken.

Enttäuschung für Fussballer

Während sich die anwesenden Drache Brunne Chrächzer freuten, dass dem bescheidenen Kredit für ihr Jubiläum und das kantonale Schwingfest vom 5. bis 7. Juni 2020 ohne Wortmeldung zugestimmt wurde, erlebten die ebenfalls während über vier Stunden ausharrenden Fussballer eine herbe Enttäuschung. Der Antrag von Urs Winzeler (SVP), das Darlehen in einen Äfonds-perdu-Beitrag umzuwandeln und den entsprechenden Kredit auf 970 000 Franken aufzustocken, wurde knapp abgelehnt. Nun wartet man also auf eine liberale, dem Leitbild entsprechende Gesamtstrategie, die nicht zuletzt helfen soll, die sportlich hohe Hürde einer Volksabstimmung zu überwinden. Und das alles kurz vor dem 100-Jahr-Jubiläum des Fussballvereins im Jahr 2021.

Verschiedenes

Der mit Spannung erwartete Thaynger Krimi von Andreas Giger wird, wie Philippe Brühlmann ankündigte, am Freitag, 29. November, in der Bibliothek vorgestellt. Die offizielle Einwohnerzahl beträgt nun 5510 Personen. (schi)

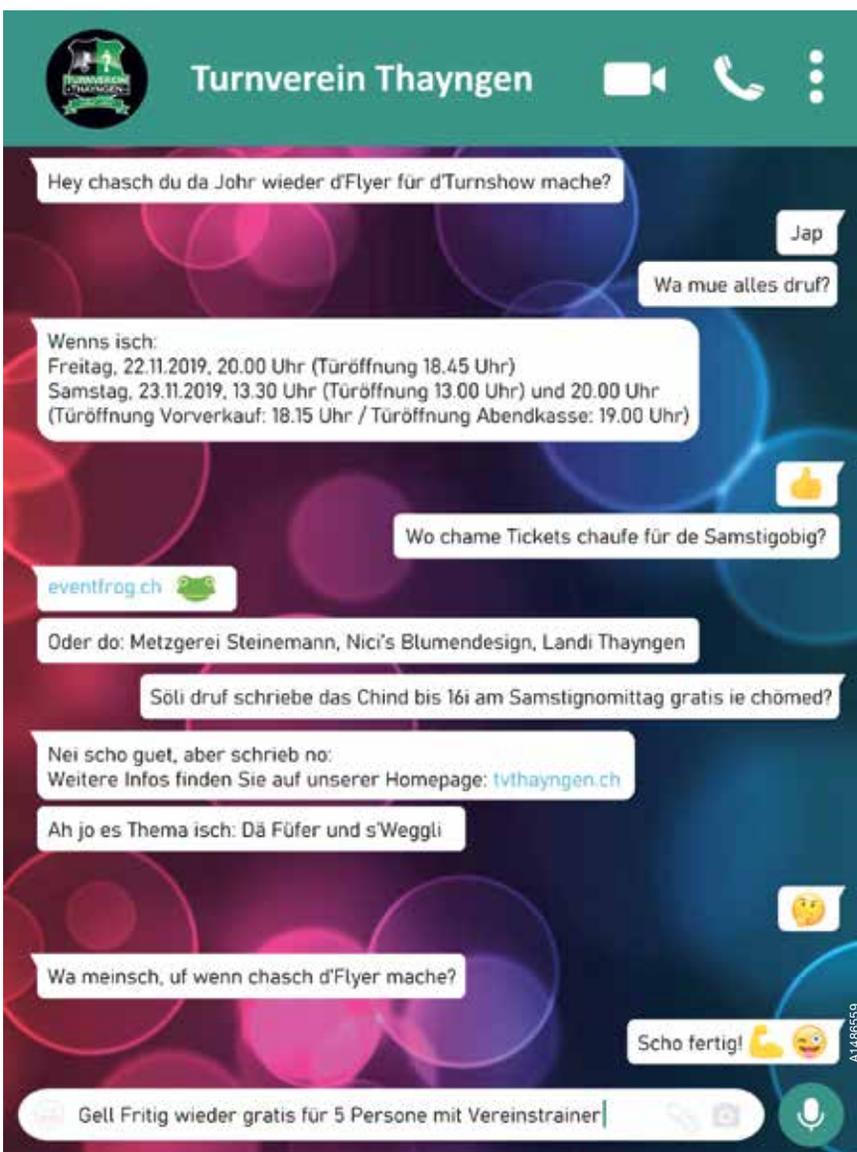


HERZLICHE EINLADUNG ZU UNSERER WINTERDEGUSTATION

22. NOVEMBER: 17–20 Uhr, 23. NOVEMBER: 11–20 Uhr, 24. NOVEMBER: 11–17 Uhr
Jeweils mit kleiner Verpflegungsmöglichkeit.

WEINSTAMM Tonwerkstrasse 4
WEINGENUSS 8240 Thayngen
052 620 18 85

A1487145



Einwohnergemeinde Thayngen

Aktuelle Infos: www.thayngen.ch



BEKANNTMACHUNG VON BESCHLÜSSEN DES EINWOHNERRATES

Der Einwohnerrat Thayngen hat in seiner Sitzung vom 14. November 2019 beschlossen:

1. Stellenplan 2020 der Einwohnergemeinde Thayngen
2. Budget für das Rechnungsjahr 2020 der Einwohnergemeinde Thayngen samt Steuerfuss

Die Beschlüsse Ziffer 2. unterstehen gemäss Art. 18 lit. a) der Ortsverfassung dem fakultativen Referendum. Die Referendumsfrist beträgt 20 Tage und läuft am 8. Dezember 2019 ab.

IM NAMEN DES EINWOHNERRATES

Die Präsidentin: Nicole Stump

Der Aktuar: Andreas Wüthrich

A1487243

THAYNGER
Anzeiger DIE WOCHENZEITUNG FÜR DEN REAT

Grossauflage

Die nächste Grossauflage mit
2643 Exemplaren

erscheint in allen Haushalten der Gemeinden Thayngen,
inkl. der Ortsteile Altdorf, Barzheim, Bibern, Hofen
und Opfertshofen

am Dienstag, 26. November 2019

Nutzen Sie die Gelegenheit, und buchen Sie
Ihre Anzeige jetzt.

Christian Schnell
Telefon 052 633 32 75, Mobile 079 259 37 47
Anzeigenservice@thayngeranzeiger.ch

A1470187

An meinen Opel lasse ich nur
Wasser und Garage Wegmüller.



SERVICE

Garage Wegmüller AG

Zollstrasse 86a, 8212 Neuhausen
Telefon 052 672 85 55, Fax 052 672 16 70
www.garagewegmueller.ch

A1470143

Spannende Abendunterhaltung des DTV

Latino-Bananen, Akrobatik zu Melodien des Batterie-Man und ein Duell um die Dörfer: Am Chränzli des Damenturn- und Turnvereins Unterer Reiat gab es ein unterhaltsames Programm. **Arnold Sigg**

THAYNGEN Heimat ist, wo man einst aufgewachsen und sich noch kennt. Dies kommt seit jeher besonders beim traditionellen Chränzli des Damen- und Turnvereins Unterer Reiat im November zum Ausdruck. Wegen des grossen Publikumsandrangs finden in neuerer Zeit die Aufführungen sogar jeweils an zwei Abenden im Zentralschulhaus Hofen mit insgesamt gegen achthundert Besuchern statt. Als ein wahres Stelldichein von einstigen Schulkameraden, Freunden und ehemaligen Turnkolleginnen und Turnern mit den Anässigen bot sich der vergangene Freitag und Samstag. Denn die Turnerriegen waren und sind auch heute noch der fast einzige Treffpunkt der Jugend und Erwachsenen der vier beschaulichen und einst selbständigen Dörfer des Unteren Reiat, bestehend aus Altdorf, Bibern, Hofen und Opfertshofen. Dies immer noch vor und auch nach der Fusionierung im Jahre 2008 mit Thayngen. Nicht umsonst erhielt der Ausruf der charmanten Präsidentin des Damenturnvereins, Chiara Bühler, in der Begrüssungsadresse mit ihrem Kollegen Renato

Bührer Präsident des Turnvereins, einen Riesenapplaus: «Der Untere Reiat ist der schönste Teil von Thayngen.»

Und wie immer strotzte das abwechslungsreiche Gebotene voller Kreativität und mitreissender Musik, welche die einfallreichen Vorführungen der neun einzelnen turnerischen Riegen aller Generationen des Damen- und Turnvereins Unterer Reiat jeweils umrandeten. Niedlich das Mutterkind- und Kinderturnen und turbulent die Maitliriege klein zu jeweils rassistischer Musik. Und die Jugl rockte mit ak-

«Der Untere Reiat ist der schönste Teil von Thayngen.»

Chiara Bühler
Präsidentin Damenturnverein

robotischen Einlagen zu Melodien des Batterie-Man. Die Maitliriege gross brachte in originellen Kostümen das begeisterte Publikum spontan zum taktmässigen Mitklatschen. Die Frauenriege warb charmant und gelenkig mit Latino-Ba-



Noch ist der Vorhang unten: Gespannt warten die Gäste auf das Duell der befreundeten Turnvereine. Bild: Andreas Meile

nanen, und der Turnverein glänzte mit artistischen Sprüngen. Die mit Abstand grösste Riege der Erwachsenen, der Damenturnverein, trat wider Erwarten charmant durch den Saal auf und zeigte auf der Bühne ihr graziöses tänzerisches Können. Die Männerriege schockte das Publikum schelmisch mit Wasserwürfen, die sich jedoch als Süsigkeiten entpuppten.

Geistreiches Wettspiel

Und alles war eingebettet in eine komödiantische Rahmenhandlung in Wort, Spiel und Film. Nämlich in ein witziges Duell auf der Bühne gegen die befreundeten Turnvereine Büsingen, Merishausen und Buchthalen unter dem

Motto «Das Duell um die Dörfer». Unvergesslich unter anderem das viel belachte Mülltonnenrennen, das Luftballonduell und Hinternwackeln. Und dabei, allerdings nicht ganz stubenrein, gehörte der Sieg selbstverständlich dem Damen- und Turnverein Unterer Reiat. Das amüsante Wettspiel wurde dabei geistreich ausgeheckt von Chiara Bühler und Romina Bühler. Kompliment! Zum Finale des Abends, welcher auch angereichert mit einer reichhaltigen Tombola war, sammelten sich, wie immer, die über 150 Mitwirkenden gross und klein am Schluss zu einem beeindruckenden Gesamtbild unter der Geräuschkulisse eines begeisterten Schlussapplauses.

ANZEIGEN

REGIONALE METZGETE
Im Freihof Thayngen
Mit Metzgerei STEINEMANN
Thayngen
28., 29., 30. November 2019
Reservationen bitte unter
052 533 37 20
Elena Schneider und Team
freuen sich auf Ihren Besuch.

A1484093

☆ gärtnerei **düllli** ☆
blumenladen
Adventserwachen
Sonntag, 24. 11. 2019,
von 12 bis 17 Uhr
Wir freuen uns auf Sie.
Biberweg 13, (beim Schwimmbad)
8240 Thayngen, Tel. 052 649 34 34
A1489125
Wir lassen Pflanzen wachsen ...

Einwohnergemeinde
Thayngen
Aktuelle Infos: www.thayngen.ch



URNENGANG VOM SONNTAG, 17. NOVEMBER 2019

Kreditbetrag von Fr. 780 000 für ein Regenklärbecken im Sandbühl

Total der Stimmberechtigten	3300
Zahl der eingelegten Stimmzettel	1975
davon waren leer und/oder ungültig	114
Zahl der abgegebenen gültigen Stimmen	1861

Abstimmungsergebnis:

Es haben gestimmt mit JA	1325
Es haben gestimmt mit NEIN	536

Thayngen, 17. November 2019
Das Abstimmungsbüro
Gemeindekanzlei Thayngen

A1487306

THAYNGER
Anzeiger
DIE WOCHENZEITUNG FÜR DEN REIAT

**Im Reiat
werben – ohne
Streuverluste.**

Christian Schnell, Kundenberater
Tel. +41 52 633 32 75
Anzeigerservice@thayngeranzeiger.ch

Fasnachtsauftakt: Drachä sind wieder aktiv

Nach einem erfolgreichen Probewochenende im Toggenburg und dem traditionellen Chilbiauftritt haben die Drachä Brunnä Chrächzer die Fasnachts-saison 2020 mit neuen Stücken eröffnet.

ALP SELLAMATT/THAYNGEN

Am vorletzten Wochenende sind wir ein weiteres Mal in unser Probe-Weekend gereist. Auf der Alp Sellamatt im Toggenburg verbrachten wir zwei wunderschöne Tage bei strahlendem Sonnenschein. Unsere «Vorprübler» hatten auf unser Jubiläumsjahr vier sehr anspruchsvolle neue Stücke vorbereitet, welche nun in vielen Stunden aufs Härteste geübt wurden. Natürlich durfte auch der gesellige Teil nicht fehlen, und Petra und Gaby bereiteten einen tollen Samstagabend vor. Als wir dann endlich am Sonntagabend das Schlusskonzert auf der gut besuchten Gasthausterrasse gaben und unser Tambi ein Strahlen im Gesicht hatte, wussten wir, es hat sich ge-



Die Drachä Brunnä Chrächzer geniessen nach den Proben die malerische Bergwelt im Toggenburg. Bild: ZVG

lohnt, unsere Lippen aufs Härteste zu quälen. Wir verliessen am Sonntagabend also mit vier coolen neuen Stücken, viel Musik und Kameradschaft im Gepäck bereits zum 25. Mal ein super erfolgreiches DBC-Probe-Weekend.

Party zur Fasnachtsöffnung

Die Woche darauf durften wir bereits schon an der Chilbi Thayngen das Geübte auf die Probe stellen. Der legendäre Chilbiauftritt veranlasst viele immer wieder zu gewisser Nervosität. Wir marschier-

ten also vor dem Reckensaal ein, und eine riesen Zuschauer-masse wartete gespannt auf die «Drachä-Hörprobe» für das Jubiläumsjahr 2020. Unser neues Repertoire kam bei den Zuschauern super gut an, und sie belohnten uns mit viel Beifall. Wir möchten uns bei allen Zuhörern und Fans bedanken für ihr Kommen und den Applaus. Ebenfalls möchten wir uns bei allen bedanken, die uns über das Chilbiwochenende einen Besuch im Drachä-Keller bei feinem Raclette abstatteten und zur guten Stimmung

in unserm Vereinslokal beitrugen.

Und dann kam der lang ersehnte 11.11. Fasnachtsbeginn für unser Jubiläumsjahr 2020. Diesmal fiel dieser auf einen Montag, was uns jedoch nicht davon abhalten liess, in unserem Drachä-Keller eine Party steigen zu lassen. Bald schon besuchte uns die Guggenmusik Schmatz die Gurke und füllte den Keller mit kakafonischen Klängen. Herzlichen Dank für Euer Kommen. Auch wir Drachä gaben dann unser Konzert und spielten unsere neuen Stücke für das inzwischen zahlreich anwesende Publikum. Eine tolle Stimmung herrschte, und die Fasnacht 2020 war nun endgültig eröffnet.

Nun heisst es wieder jeden Mittwoch proben, damit wir gerüstet sind auf die kommende Jubiläumssaison. Wir werden Euch in nächster Zeit ausführlich informieren über all die Aktivitäten und natürlich auch unser grosses Jubiläumsfest 40 Jahre Drachä vom 5. bis 7. Juni 2020. Wir wünschen all unseren Fans einen schönen Rest vom Jahr. Es grüssen Euch Eure Drachä Brunnä Chrächzer.

Harry Peyer
Kulturverein Thayngen Reiat

In Syrien wird weiter gekämpft

SCHAFFHAUSEN Im Nahen Osten kehrt keine Ruhe ein. Das Hilfswerk Heks baut deshalb seine humanitäre Hilfe für besonders verletzte Personengruppen in ganz Syrien weiter aus. Die Evangelisch-reformierte Kirche im Kanton Schaffhausen unterstützt das Heks dabei mit 4000 Franken.

In einer ersten Phase werden in den syrischen Städten Al Raqqa und Al Hasakeh rund 6000 besonders verletzte Flüchtlinge, vor allem Frauen, Kinder und ältere Menschen, mit dringend benötigten Lebensmittelpaketen und Hygieneartikeln versorgt, die durch die lokale Partnerorganisation Gopa vom orthodoxen Patriarchat von Antiochien verteilt werden.

Doris Brodbeck, Kommunikationsbeauftragte Evang.-ref. Kirche des Kantons Schaffhausen

Kranzauszeichnung beim Nachtschiessen

Gute Resultate erzielten die Thaynger Feldschützen an den Wettkämpfen in Uster und in Altdorf.

USTER/ALTDORF Elf Schützen besuchten am Sonntag, 10. November, das Ustertagschiessen. Ein Schiessen auf eine spezielle Scheibe, denn der 5er ist das rotweisse Wappen von Uster, und das ganze Programm besteht aus drei Serien, wovon nur die erste Serie gezeigt wird. Mit 7 Kranzresultaten konnten wir zufrieden sein. Noah Polvere erzielte als Jungschütze sehr gute 48 P. Es folgten mit 46 P. Daniel Ackermann und Hansruedi Bühler; 45 P. Markus Stanger und Jean Waldvogel; 44 P. Peter Bohren und Markus Winzeler; 42 P. Hansruedi Walser. Sechs Feldschützen besuchten das

Nachtschiessen in Altdorf, und fünf davon erzielten die Kranzauszeichnung. Im dunklen Schiessstand wird auf die hell beleuchteten Scheiben geschossen, was eigentlich gar nicht so schlecht funktioniert.

Das grösste Problem im Dunkeln ist immer das Suchen der Visiervorrichtung. Mit 94 Punkten war Jean Waldvogel bei den Besten. 91 P. schoss Hansruedi Bühler; 86 P. Markus Winzeler; 82 P. Daniel Ackermann; 81 P. Max Alpiger. Im Gruppenwettkampf belegten wir den 2. Rang.

Wir gratulieren den erfolgreichen Schützen und wünschen allen gut Schuss am Chlausschiessen in Merishausen.

Jean Waldvogel, Feldschützen-gesellschaft Thayngen

Fussball

Resultate

Reiat United Junioren B – FC Neunkirch 0:6; SG Thayngen/Neunkirch 1 – FC Wetzikon 1 0:4.

Nächste Spiele

Mit den obigen Partien ging die Herbst- bzw. Vorrunde 2019 zu Ende. Der Start in die Frühjahrs- bzw. Rückrunde 2020 erfolgt am Wochenende vom 28./29. 3.2020.

Stefan Bösch
FC Thayngen

MAZARÄ

Die Lösung

3	17	21	15
16	20	18	2
25	11	7	13
12	8	10	26

Hier die Lösung des magischen Zahlenrätsels von letzter Woche. (r.)

Augusto Giacomettis Passion für Licht und schimmernde Farben

Wer war Augusto Giacometti, und welche Kunstformen hat er ausgeübt? Und wie kam das Chorfenster in die reformierte Kirche nach Thayngen? Die Kunstvermittlerin Dagmar Huguenin aus Schaffhausen gab einen umfassenden Einblick. **Franziska Bartel**

THAYNGEN Das Licht wird gelöscht und für einen Moment kehrt Stille ein. Die Blicke richten sich gen Osten auf das bunte Chorfenster von Augusto Giacometti in der reformierten Kirche Thayngen. Auf der rechten Fensterhälfte ist der Weinbauer, in der Hand ein Weinmesser haltend und links der Hirte und sein Schaf zu sehen. Blumenornamente und Weinblätter ergänzen die beiden frontal angeordneten Hauptmotive. Die roten und blauen Farbtöne wirken beinahe dramatisch in der Dunkelheit. Akzente setzt der Zitronenfalter in leuchtendem Gelb. Das Schmetterlingsmotiv habe Augusto Giacometti bereits in seinem Frühwerk verwendet, erinnerte Dagmar Huguenin ihre zahlreichen Zuhörerinnen und Zuhörer an ein Aquarell des 20-Jährigen, das sie zuvor im Gemeindehaus präsentiert hatte. Dort hielt die Kunstvermittlerin aus Schaffhausen am vergangenen Donnerstag einen Vortrag über das Leben und Werk des Bündner Künstlers Augusto Giacometti. Die Besichtigung und Beschreibung des Kirchenfensters bildete den Abschluss dieses informativen Abends, zu dem der Kulturverein Thayngen Reiat eingeladen hatte.

Immer wieder das Bergell

Nicht nur auf das Motiv des Schmetterlings, sondern auch auf die Vorliebe des Künstlers für schimmernde Farben seit der Anfangszeit seines Schaffens wies Huguenin hin. Auffallend: Die Farben gehen oft ineinander über, verwischen und bringen so die gewünschte Leuchtkraft hervor. Und Giacometti erlaubte sich grosszügig Freiheiten in der Farbgebung. Davon zeugen nicht zuletzt die Aquarelle, die seine Heimat darstellen. Immer wieder brachte der 1877 in Stampa geborene Giacometti aus der Künstlerdynastie der Giacomettis die Bergeller Bergwelt zu Papier. Zwar lebte der Einzelgänger an vielen Orten; in Paris, Florenz und zuletzt in Zürich, wo er beinahe die Hälfte seines Lebens verbrachte.



Dagmar Huguenin erläutert die Details zum Chorfenster in der evangelischen Kirche Thayngen. Bild: fb

Aber das Bergell machte er kontinuierlich zum Thema.

Ein grosses Thema war für Giacometti ausserdem das Licht. Huguenin erzählte, wie der Künstler sich als Kind während eines Glasperlenspiels vom Lichteinfall hinreissen liess. Unablässig habe er durch die Glassteine geschaut. Später fand diese Faszination in seinen Werken Niederschlag. Man denke an den funkelnden Nachthimmel, dargestellt auf einem Rundgemälde oder an die blau schimmernden Schmetterlinge. «Giacometti stellte vielfach das Licht in Ausnahmezuständen dar», so Huguenin.

Sonnenstand eingerechnet

Die Vorliebe für Licht und Farbe lebte Giacometti neben der Aquarellmalerei in weiteren Kunstformen aus: in den Glasarbeiten, als Plakat-künstler des Jugendstils, in der Freskenmalerei. Eine national bedeutende Wandmalerei ist in der Eingangshalle zur Polizeiwache Zürich zu finden. Zwischen 1923 und 1925 gestaltete Giacometti die sogenannte «Blüemlihalle», die ihren Namen den fantasievollen Blumenornamenten in dominierenden Rot- und Orangetönen verdankt. Und bei der Gestaltung seiner Glasfenster bezog Giacometti sogar den Sonnenstand ein. So leuchtet das Chorfenster im Zürcher Grossmünster, das seines Sujets wegen als «Weih-

nachtsfenster» bezeichnet wird, am 24. Dezember besonders intensiv.

21 Glasarbeiten habe Giacometti vollendet, führte Huguenin weiter aus. Sein erstes Chorfenster in der Martinskirche zu Chur ist auf 1919 datiert. 19 Jahre darauf wurde das Thaynger Chorfenster eingeweiht. Es gehört zu den späteren Werken des 1947 verstorbenen Giacometti. Realisiert werden konnte es aufgrund einer Stiftung von 5000 Franken, die der Pfarrgemeinde Thayngen zufiel. Der Gönner: Henri Hübscher, der das Fenster zum Andenken an seinen Vater Jacques Hübscher, einem in Genf verstorbenen Thaynger Bürger, spendete. In einem Auswahlverfahren unter 14 Künstlern entschied sich der damalige Pfarrer Guido Ammann für Augusto Giacometti. Ammann entschied ausserdem über das Sujet. Ihm waren die lokalen Bezüge, etwa das Weinmesser, das gleichermaßen auf dem Ortswappen abgebildet ist, und die Einbindung des Johannesevangeliums wichtig. Kritik gab es trotzdem reichlich, dahingehend, ob ein buntes Kirchenfenster nicht eher katholisch anmutete und in einer evangelischen Kirche überhaupt Platz habe. Heute scheint das kaum mehr eine Rolle zu spielen. Dafür das intensive Farbspiel, das besonders bei aufgehender Sonne in den Sommermonaten zur Geltung kommt.

Der Frauenchor sagt Danke

THAYNGEN Wir möchten uns bei allen Gästen bedanken für ihr zahlreiches Erscheinen an unserem Jahreskonzert in der katholischen Kirche. Wir danken herzlich für die grosszügigen Spenden und unseren treuen Sponsoren.

Unser Programm «Mixed up» hat uns viel Freude bereitet. Besonders schön war auch das letzte gemeinsam mit allen Gästen gesungene Lied «Lueget vo Berg und Tal». Unsere Nachfeier hat uns einen schönen Ausklang bereitet, vielen Dank für Ihr Kommen.

Gerne laden wir Sie ein, uns am Weihnachtsmarkt am Samstag, 7. Dezember im Ratskeller in der Raclette-stube zu besuchen. Wir bieten auch feine Getränke und Kaffee und Kuchen ab 14 Uhr an. Wir freuen uns auf Ihren zahlreichen Besuch.

Regula Hadorn Frauenchor Thayngen

Traditioneller Weihnachtsmarkt

THAYNGEN Viel Selbstgemachtes und tolle Weihnachtsgeschenke, Kindertheater Bubu im Haus zur Krone, der Musikverein Thayngen spielt um 14.30 Uhr und 16.15 Uhr vor der Kirche, der Samichlaus verteilt ab 16 Uhr kleine Geschenke an die Kinder, das Lohnemer-Karussell bietet Gratisfahrten für Kinder an, feine Drinks und kulinarische Köstlichkeiten sowie verschiedene Vereinsbeizli rund um den Weihnachtsmarkt runden das Angebot ab. Raclette beim Frauenchor, Schnitzelbrot bei der Männerriege und Fondue bei der Guggenmusik können auch nach dem Marktschluss bis 23 Uhr genossen werden. Wir freuen uns über Ihren Besuch an unserem heimeligen Weihnachtsmarkt am 7. Dezember.

Elsbeth Schalch Weihnachtsmarkt-OK Thayngen

Im Halbfinale

ZÜRICH Thomas Kunz aus Thayngen begeisterte bei «Switzerland's next Topmodel» erneut die Jury. Am kommenden Freitag geht es für den 21-Jährigen nun ins Halbfinale nach Berlin. (r.)

Evolution bringt Veränderungen

THAYNGEN Als Charles Darwin und Alfred Wallace Mitte des 19. Jahrhunderts die Mechanismen der Evolution erstmals klar darlegten, gingen sie davon aus, dass Evolution viel zu langsam sei, als dass sie ein Mensch je beobachten könnte.

In der Zwischenzeit weiss man, dass Evolution nicht nur über Jahrmillionen geschieht, zahlreiche evolutive Vorgänge verlaufen so schnell, dass wir sie bei Pflanzen, Tieren und Krankheitserregern im Hier und Jetzt wahrnehmen können.

Schnelle evolutive Veränderungen wie zum Beispiel Antibiotikaresistenz oder die Wandlungsfähigkeit von Grippeviren haben weitreichende Konsequenzen für unsere Gesundheit. Aber auch in der Landwirtschaft und dem Naturschutz beobachten wir evolutive Prozesse.

Die Leiterin des Zoologischen Museums der Universität Zürich, Frau Dr. Isabel Klusman, wird uns mit Wort und Bild in diese interessante und sehr aktuelle Thematik einführen. Dieser Anlass findet nächste Woche am Mittwoch, 27. November, im Restaurant Gemeindehaus Thayngen statt. Wir laden alle Interessierten herzlich zu einem Besuch ein.

Elisabeth Bühler
Kulturverein Thayngen Reiat

ANZEIGEN

Ärztlicher Notfalldienst im Reiat

Ärztlicher Notfalldienst bei Abwesenheit von Hausärztin und Hausarzt sowie deren Stellvertreter:

Notfallpraxis im Kantonsspital:

Telefon 052 634 34 00

Für dringende Notfälle und Ambulanz:

Telefon 144

A1471157

Ehe- und Lebensberatung

Überkonfessionell, auf christlicher und individualpsychologischer Basis. **Silvio und Ruth Spadin**, Pfarrer (freiberuflich) / Ehe- und Lebensberater, **Löhningerweg 81, 8240 Thayngen**, Tel. 052 533 16 05 – www.clbs.ch

A1471221



Abklärung und Beratung
Behandlungs- und Grundpflege
Haushaltshilfe
Vermietung und Verkauf von Hilfsmitteln

Büro: 052 647 66 00

(Mo.–Fr. von 8.00–11.00 Uhr)

Natel: 079 409 57 56

(Mo.–So. von 7.00–22.00 Uhr)

A1471158

DER HINGUCKER

Kaltes Erwachen im Spätherbst



Gefrorene Wiesen und Herbstlaub an den Bäumen am vergangenen Donnerstagmorgen in Thayngen Hüttenleben. Bild: Franziska Bartel



AGENDA

MI., 20. NOVEMBER

- **«Uf em Wäg is Glück»**, Barbara Leutwiler erzählt Geschichten für Erwachsene, Seniorennachmittag der Ref. Kirchgemeinde; Seniorenzentrum Im Reiat, Thayngen.
- **Gschiichte-Nomittag** für Kinder ab 5 Jahren, 14–15 Uhr Gemeindebibliothek, am Kreuzplatz, Th.

FR., 22. NOVEMBER

- **Turnshow** des Turnvereins Thayngen, Reckensaal, Thayngen.

SA., 23. NOVEMBER

- **Gspröch am Büchertisch** 10.30–11.30 Uhr, Gemeindebibliothek, am Kreuzplatz, Thayngen.
 - **Jungschi** für Jugendliche (3.–6. Klasse), 13.30–16.30 Uhr, Parkplatz FEG.
 - **Unihockey-Meisterschaft** der Jungschar FEG Thayngen, Sporthalle Stockwiesen, Thayngen.
 - **Turnshow** des Turnvereins Thayngen, Reckensaal, Thayngen.
- SA., 23. NOVEMBER
- **Unihockey-Meisterschaft** der Jungschar FEG Thayngen, Sporthalle Stockwiesen, Thayngen.

- **Connect-Jugendevent** für Jugendliche ab 12 Jahren, 19.30 Uhr, FEG.

SO., 24. NOVEMBER

- **Klavierkonzert** von Wolfgang «Fats» Hofmann, 14.30 bis ca. 16.30 Uhr, Mehrzweckraum, Seniorenzentrum Im Reiat, Blumenstr. 19, Thayngen; Eintritt frei.

MI., 27. NOVEMBER

- **Finnische Weihnachten**, erzählt Ritva Chillon von ihrer Heimat; Nachmittag 55+ mit Kaffee und Kuchen, 14 Uhr, Gemeindezentrum FEG, Schlatterweg 35, Thayngen.
- **Evolution im Hier und Jetzt** – Die sichtbaren Veränderungen an Tieren und Pflanzen, Referat von Isabel Klusman (Organisation: Kulturverein), 20 Uhr, Saal Rest. Gemeindehaus, Thayngen.

SA., 30. NOVEMBER

- **Kasperli-Theater** der Puppenspielertruppe Zuppa Sorrisello, 14 Uhr, Gemeindebibliothek, am Kreuzplatz, Thayngen.
- **Bazar** der Evang.-ref. Kirchgemeinde Thayngen-Opfertshofen, 14 Uhr, Kirchgemeindesaal im Adlergebäude, Dorfstr. 32, Thayngen.

Adventskränze am Basar

THAYNGEN Auch dieses Jahr bietet der Handarbeitskreis Adventskränze und -gestecke sowie schöne Gebrauchs- und Geschenkartikel an. Am Büchertisch können Sie schöne Kinder- und Weihnachtsbücher sowie Losungsbüchlein und Kalender erwerben. Ebenso wird ein kleiner Flohmarkt zum Stöbern einladen.

An beiden Tagen bieten wir Ihnen zudem ein Mittagessen und diverse Getränke, Kaffee sowie Kuchen an. Am Samstag kocht Familie Zoller asiatisch, und am Sonntag dürfen zweierlei Lasagne von Antonella Gwerder verzehrt werden.

Der Erlös des Basars kommt zusammen mit der Kollekte des Sonntag-Gottesdienstes dem äthiopischen Kinderheim Selam, dem Verein Alalay und der Dorfgemeinschaft Spiesshof Ramsen (Pfarrer Sieber) zugute.

Bestellungen für Advents- und Türkränze bitte bis Dienstag, 26. November, an Daniela Zuber, Tel. 079 239 82 17. Wir freuen uns auf Ihren Besuch und heissen Sie im Namen des Basarteams sowie des Handarbeitskreises herzlich willkommen.

Lilian Wasem, Ev.-ref. Kirchgemeinde Thayngen-Opfertshofen

Termine: Samstag, 30. Nov., 9 bis 17 Uhr; Sonntag, 1. Dez., 11 bis 16 Uhr im Kirchgemeindesaal Adler, Kirchplatz Thayngen.

ZITAT DER WOCHE

Die Evolution ist dafür verantwortlich, dass uns keine dritten Zähne wachsen. Die Schöpfung hat aber bei den Frauen dafür gesorgt, dass auf den zweiten Haare wachsen können. Joachim Panten, deutscher Aphoristiker.

IMPRESSUM

Verlag Thaynger Anzeiger
Postfach 230, 8240 Thayngen
aboservice@thayngeranzeiger.ch
Telefon +41 52 633 33 66

Redaktion Franziska Bartel (fb)
redaktion@thayngeranzeiger.ch
Telefon +41 52 633 32 38

Anzeigenverkauf

Christian Schnell, anzeigen-service@thayngeranzeiger.ch
Telefon +41 52 687 43 75
Druck Stamm + Co. AG
Hofwiesen 6, 8226 Schleithelm
info@stammco.ch

Telefon +41 52 687 43 43
Layout Nicole Sturzenegger
Erscheint jeweils am Dienstag
Anzeigenschluss Montag, 9 Uhr